

## Grundschule Sandbach: Unsere Schule von A-Z

### **„Ab hier kann ich alleine gehen“**

Selbstständigkeit und Eigenverantwortung sind wichtige Kompetenzen, die Kinder auch schon in der Grundschule erlernen sollen. Aus diesem Grund und aufgrund unseres hellhörigen Flex-Flurs bitten wir Sie Ihr Kind vor der Schule oder dem Eingangsbereich zu verabschieden und dort wieder abzuholen. Das heißt aber nicht, dass Sie als Eltern nicht bei uns in der Schule willkommen sind. Gerne dürfen Sie nach Unterrichtsende leise herein kommen, wenn Sie ein Anliegen an uns Lehrkräfte haben.

### **„Ankommzeit“**

Für die Kinder der Flexklassen beginnt der reguläre Unterricht täglich um 8.30 Uhr und endet in der Regel um 12 Uhr. Darüber hinaus können die Kinder schon ab 7.45 Uhr in die Schule kommen, zur sogenannten „Ankommzeit“. Sie haben die Möglichkeit in Ruhe erst einmal anzukommen, bevor es mit dem gemeinsamen Unterricht pünktlich um 8.30 Uhr losgeht. Ganz wichtig! Diese Zeit ist ein zusätzliches Angebot über die reguläre Pflichtstundenzahl pro Woche hinaus. In der „Ankommzeit“ sind die drei Klassenräume der Flexklassen für alle Flex-Kinder geöffnet und sie können sich in diesen drei Räumen aufhalten. Zwei Erwachsene (in der Regel Lehrkräfte) beaufsichtigen die Kinder. Die Kinder bekommen in dieser Zeit verschiedene Möglichkeiten zum Austauschen, Spielen und Lernen geboten.

### **Arzttermine**

Bitte vereinbaren Sie Routineterminen beim Arzt nachmittags nach Unterrichtschluss. Ihr Kind ist schulpflichtig und muss deshalb am Unterricht teilnehmen. Im akuten Krankheitsfall können Sie natürlich auch während der Unterrichtszeit zum Arzt gehen. In begründeten Fällen kann von den Eltern die Vorlage ein ärztliches Attest gefordert werden.

### **Aufsicht/-spflicht**

Die Aufsichtspflicht für Lehrer und Erzieher ist gesetzlich festgelegt: § 91 Abs. 1 des Hessischen Schulgesetzes: Verordnung über die Aufsicht über SchülerInnen vom 11. 12. 2013 – Amtsblatt 1/2014

#### Die Aufsichtspflicht erstreckt sich räumlich auf:

- die schulischen Anlagen,
- die Orte der Schulveranstaltungen,
- und die Wege zwischen verschiedenen schulischen Veranstaltungsorten;
- und zeitlich auf den Unterricht einschließlich Arbeitsgemeinschaften,
- die Pausen,
- 15 min vor Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtsende,
- Schulfahrten, mehrtägige Klassenfahrten
- sonstige schulische Veranstaltungen, auch wenn die Teilnahme freigestellt ist

### **Eine Aufsichtspflicht besteht nicht,**

- wenn sich ein Schüler unerlaubt von der Gruppe entfernt,
- wenn ein Schüler unerlaubt das Schulgelände verlässt.

Während der großen Pausen führen in der Regel zwei Lehrkräfte auf dem Schulhof Aufsicht. Sie dienen den Kindern bei Konflikten, die sie nicht selbst lösen können, als Ansprechpartner und sind im Notfall zur Stelle. Zudem ist es ihre Aufgabe zu kontrollieren, dass sich keine unbefugten Personen dort aufhalten.

### **Bauwagen**

Unser Bauwagen befindet sich auf dem Pausenhof und ist eigentlich eher eine kleine Hütte. Im Bauwagen wird Spielmaterial für die Pausen aufbewahrt. Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen regeln während der Pausen selbstständig die Ausgabe der Spielgeräte. Jedes Kind besitzt eine, mit seinem Namen beschriftete Klammer, welche als Pfand für das ausgeliehene Spielmaterial hinterlegt wird.

### **Betreuende Grundschule Sandbach**

Die Betreuung an unserer Schule ist täglich von 7.00 bis 14 Uhr geöffnet. Mittwochs können die Kinder auch bis 16.00 Uhr betreut werden. An Pädagogischen Tagen, oder wenn aus sonstigen Gründen die Schule entfällt, werden die Kinder durchgängig betreut. Eine Ferienbetreuung findet in den letzten drei Wochen der Sommerferien, der ersten Herbstferienwoche in der Breubergschule, Rai- Breitenbach statt.

Betreut werden die Kinder an unserer Schule von Frau Funck, Frau Jung und Frau Sauer.

Während der Betreuungszeit haben die Kinder verschiedenste Beschäftigungsmöglichkeiten: Freies Spiel (Bauecke, Tischkicker, Verkleidungskiste usw.), Gesellschaftsspiele, Werken, Textiles Gestalten, Fußballspielen, Radfahren, Schulgarten und vieles mehr.

#### *Hausaufgaben*

Die Kinder haben in der Betreuung die Möglichkeit alleine ihre Hausaufgaben zu machen. Dafür stehen ihnen ein Raum und eine betreuende Person zur Verfügung. Leider haben wir aber nicht die Möglichkeit eine „echte Hausaufgabenbetreuung“ anzubieten. Daher liegt die Kontrolle und Verantwortung der Hausaufgaben bei den Eltern.

<i>Kosten für die Betreuung:</i>	2 Tage/Woche - 45,00 € monatl.
	3 Tage/Woche - 55,00 € monatl.
	5 Tage/Woche - 75,00 € monatl.
	Nachmittags zusätzlich monatl. 10,00 €
<i>Kosten für ein Mittagessen:</i>	je Mahlzeit 3,00 €

### **BFZ (Beratungs- und Förderzentrum)**

Jeder Grundschule ist ein Beratungs- und Förderzentrum (BFZ) zugeordnet. Für die Grundschule Sandbach ist dies das BFZ der Grundschule Bad König, Abteilung Sprachheilschule (Leitung: Karsten Schneider). Das BFZ versorgt die Schule mit Förder- und Beratungsstunden für Kinder mit Schwierigkeiten in den Bereichen Lernen, Sprache und emotional-soziale Entwicklung. Diese Stunden werden zurzeit von den beiden Förderschullehrkräften Frau Dammel und Herrn Hoffmann für vorbeugende Maßnahmen (VM) und inklusive Beschulung (IB) verwendet. Der Bereich VM beinhaltet die Beratung von Lehrkräften und Eltern. Ein wichtiger Teil der Arbeit ist dabei die Diagnostik am Kind (auch schon vor der Einschulung). Daran schließt sich das gemeinsame Gespräch mit den betreffenden Bezugspersonen über Fördermöglichkeiten an. Im Bereich IB unterstützt die Förderschullehrkraft die Grundschullehrkräfte in der Unterrichts- und Förderplanung und Durchführung des Unterrichts bei Schülern mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf. Teilweise unterrichtet oder fördert die BFZ-Kraft auch einzelne Schüler oder Kleingruppen. Bei Beratungsbedarf in den Bereichen körperlich-motorische Entwicklung, geistige Entwicklung sowie Autismus ist das BFZ der Schule am Drachenfeld in Erbach (Leitung: Birgit Zörgiebel) zuständig. Dieses BFZ wird ebenfalls von Frau Dammel vertreten. Eine weitere Aufgabe der BFZ-Lehrer ist die Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen, Beratungsstellen, weiteren übergeordneten BFZ (z.B. Hören, Sehen) Ärzten und Therapeuten.

### **Bücherschnupperstunde**

Diese Stunde findet an einem Freitag in jedem zweiten Monat statt. Die KollegInnen der Schule stellen in (Klein-)Gruppen vielfältige Kinderbücher vor und bearbeiten diese gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern auf unterschiedliche Arten und Weisen. Die Buchvorstellungen werden mittwochs per Plakat in der Eingangshalle vorgestellt, um einen Überblick über die Auswahl zu geben und den Kindern die Einwahl zu erleichtern. Die Bücherschnupperstunde soll die Kinder an Literatur heranführen und auf das Lesen von Büchern neugierig machen (siehe auch Leseförderung).

### **Bundesjugendspiele**

Die Bundesjugendspiele finden jährlich auf dem Sportplatz der SG Sandbach statt.

Organisiert werden die Wettkämpfe von der Sportfachschaftsleitung und Mitgliedern des örtlichen Leichtathletikvereins. Bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes beteiligen sich alle KollegInnen und viele engagierte Eltern. Alle Kinder messen an diesem Tag ihre Leistungen in folgenden Wettkämpfen: Schlagballwurf, Weitsprung, Sprint und (freiwillig) Langstrecke. Am Ende des Schuljahres erhalten sie dafür an der Vollversammlung eine Urkunde, besonders gute Sportler werden geehrt.

Alle Eltern und Familien sind an diesem Tag herzlichst zum Anfeuern der Kinder eingeladen. Für Kaffee und Kuchen ist durch Elternspenden gesorgt. Die Einnahmen kommen den Kindern zu Gute.

## **DaZ**

DaZ bedeutet „**D**eutsch als **Z**weitsprache“.

Neben dem regulären Deutschunterricht erhalten alle Kinder, die ihre Deutschkenntnisse in den Bereichen Wortschatz, Grammatik und Satzbau noch verbessern müssen, DaZ-Unterricht. Das Fach DaZ ist fester und verbindlicher Bestandteil des Stundenplans.

## **Diktate**

An der Grundschule Sandbach werden keine benoteten Diktate geschrieben. Die SchülerInnen lernen verschiedene Rechtschreibstrategien, um sich die Rechtschreibung erschließen zu können. Diktate werden als Methode trainiert und dienen lediglich zur Reproduktion und zu Übungszwecken.

## **Einschulung**

Von der Schulanmeldung bis zur Einschulung der Kinder liegt ein Zeitraum von mehr als einem Jahr mit vielen verschiedenen Stationen.

Folgende Vorhaben betreffen vor allem die Einschulung der Kinder:

Im April und Mai kommt jedes Kind zu einem „Schnuppertag“ in die Schule und erlebt einen Schulvormittag mit uns. Eltern erhalten auch die Gelegenheit den Unterricht zu besuchen und zu erleben, wie ein Schulvormittag an unserer Schule abläuft (siehe auch Hospitation der Eltern).

Vor den Sommerferien findet ein Elternabend mit den zukünftigen Klassenlehrerinnen statt. Die Eltern lernen sich untereinander und die Klassenlehrerin kennen. Es wird das Konzept der Flexiblen Eingangsstufe (siehe Flexible Eingangsstufe) genauer vorgestellt und wichtige Informationen zum Schulstart werden weiter gegeben.

Kurz darauf besuchen die künftigen Paten (2er) ihre Patenkinder in den Kindergärten.

Der Einschulungstag findet in der Regel mittwochs am 3. Schultag statt. Es findet für alle, die interessiert sind, einen ökumenischen Schulanfangs-Gottesdienst in der evangelischen Kirche statt. Alle die möchten sind herzlich eingeladen, am ökumenischen Schulanfangsgottesdienst teilzunehmen. Danach beginnt die Einschulungsfeier in der Aula der Grundschule Sandbach. Dort werden die neuen Schulkinder und Eltern von den Paten und ihren Lehrerinnen begrüßt. Anschließend gehen alle Schüler für ca. eine Stunde mit ihren Lehrerinnen in ihre Klassenräume. Die Eltern können sich währenddessen im Eltern-Café in der Eingangshalle bei Kaffee und Kuchen und netten Gesprächen die Wartezeit versüßen. Zum Abschluss macht der Schulfotograf noch ein Klassenfoto und alle Einschulungskinder können sich mit Schultüte und -Ranzen einzeln fotografieren lassen.

## **Elternabend/e**

Der Elternabend stellt in der Schule ein wichtiges Forum zur Information und Diskussion dar. Es wird vor allem über aktuelle Unterrichtsinhalte und –methoden und Organisatorisches berichtet. Eltern wird dabei auch die Möglichkeit geboten, sich aktiv ins Schulleben (z.B. Wahl zum Elternbeirat) oder mit Wünschen einzubringen. Pro Schuljahr werden zwei (in Ausnahmefällen auch drei) Elternabende abgehalten (siehe auch Infoabende).

## **Elternbeirat**

Der Elternbeirat bringt Eltern und Schule zusammen. Die Beteiligung im Elternbeirat ist ehrenamtlich und bietet die Möglichkeit, umfassend über die Belange der Schule informiert zu sein und mitbestimmen zu können. Elternbeiräte tragen zur Gewährleistung der verfassungsrechtlichen Mitwirkungsrechte der Eltern bei. Ihre Aufgaben, Rechte und Pflichten sind im Hessischen Schulgesetz (§§ 106 ff) geregelt. So ist vorgesehen, dass für alle Schulklassen, direkt zu Beginn des Schuljahres, Elternvertreterinnen und -vertreter zu wählen sind.

Der Elternbeirat wirkt bei allen Angelegenheiten, die für die Schule von Bedeutung sind, beratend mit. Er befasst sich z.B. mit Problemen, die von Eltern an ihn herangetragen werden und versucht, die Schulleitung bei allen Belangen rund um die Schule zu unterstützen bzw. eine konstruktive Diskussion mit der Schulleitung und der Lehrerschaft zu führen. Diese Klassenelternbeiräte stellen und wählen die Schulelternbeiräte. Der Schulelternbeirat trifft sich mindestens einmal pro Schulhalbjahr und bespricht dabei aktuelle Themen. Er entsendet gewählte Vertreter in die Schulkonferenz und durch den Schulelternbeirat bestimmte Vertreter in alle Fachkonferenzen. Die Amtszeit beträgt in der Regel ein Schuljahr oder endet mit Vollenden der Grundschulzeit des eigenen Kindes, der Niederlegung des Amts oder der Auflösung des Elternbeirats.

### ***Die Tätigkeitsbereiche des Elternbeirats sind u.a. ...***

*...die Anteilnahme der Eltern am Leben und an der Arbeit der Schule zu fördern.*

*... die Interessen der Eltern der Schüler zu vertreten.*

*... den Eltern Gelegenheit zu geben, sich zu informieren und auszusprechen.*

*... das Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und Lehrkräften zu vertiefen.*

*... Wünsche, Anregungen und Vorschläge der Eltern wahrzunehmen und sie beratend zu unterstützen.*

*... bei der Entscheidung über einen unterrichtsfreien Tag mitzuwirken.*

*...über die Verwendung von Lehrmitteln mitzubestimmen.*

*... bei Verfahren, die zur Entlassung eines Schülers führen können, gehört zu werden.*

## **Eltern-Kind-Gespräche**

„Nicht übereinander, sondern miteinander reden“ stellt den Grundsatz der Eltern-Kind-Gespräche dar.

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus ist eine grundlegende Voraussetzung für den Bildungserfolg. Aus diesem Grund möchten wir in einen gemeinsamen, regelmäßigen und konstruktiven Dialog mit unseren Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern treten.

*Wir möchten...*

*... die Leistungen der Kinder wahrnehmen.*

*... die Leistungen der Kinder würdigen.*

*... Lernwege öffnen.*

*... Kinder individuell fördern.*

In den Eltern-Kind-Gesprächen kommen Lehrer, Eltern und Schüler zusammen, um sich auf „Augenhöhe“ zu verständigen. Nur durch das regelmäßige Gespräch kann sich zwischen allen Beteiligten eine unbelastete Atmosphäre entwickeln, in der auch mögliche Konflikte besser gelöst werden können. Eine offizielle Einladung zu unseren Eltern-Kind-Gesprächen erhalten sie mindestens einmal im Schulhalbjahr. Darüber hinaus haben alle Eltern die Möglichkeit bei Bedarf jederzeit zusätzlich Gesprächstermine zu vereinbaren, sei es mit der Klassenlehrerin oder einem Fachlehrer. Für Eltern und Kinder der 4. Klassen finden zum Ende des ersten Schulhalbjahres so genannte, verbindliche Beratungsgespräche für die weiterführenden Schulen statt.

### **Flexibler Schulanfang**

In der Grundschule Sandbach werden seit August 2007 die Erst- und Zweitklässler gemeinsam in einer Flex-Klasse unterrichtet. Das heißt im Moment gibt es drei Flex-Klassen, in denen ein Teil der Kinder Erstklässler und ein Teil Zweitklässler sind. Man bezeichnet diese Art des Unterrichts auch als jahrgangsgemischtes Unterrichten.

Die Inhalte, die Kinder in den ersten beiden Schuljahren lernen sollen, werden in der Regel nach wie vor in zwei Jahren von den meisten Kindern gelernt. Im Rahmen der Flex-Klassen können Kinder aber auch diese Inhalte innerhalb von 3 Jahren und manchmal sogar innerhalb von einem Jahr lernen ohne „Sitzenbleiben“ und ohne die Lerngruppe zu verlassen. Ein drittes Jahr wird nicht auf die Schulbesuchsjahre des Kindes angerechnet. Die Zeit in der Flexklasse ist als eine Einheit zu verstehen. Folgende pädagogischen Begründungen sprechen für dieses jahrgangsgemischte Arbeiten: Man weiß schon lange, dass es bei Schulanfängern sehr große Entwicklungsunterschiede gibt. Es gibt Kinder, die mehr Zeit und mehr Wiederholung zum Lernen brauchen und es gibt Kinder die auch schon im ersten Schuljahr, Inhalte des 2. Schuljahres verstehen können. Wir wollen jedem Kind ermöglichen, auf seinem Lernstand zu arbeiten. Vom Kindergarten und von Zuhause sind Kinder das altersgemischte Lernen gewöhnt und dies wird fortgeführt. Die Kinder finden sich schneller in die Schulsituation ein, weil es immer Kinder gibt die schon mindestens ein Jahr in der Schule sind. Sie erleben sich in verschiedenen Rollen, sind mal die „Kleinen“, mal die „Großen“. Sie haben verstärkt die Möglichkeit voneinander zu lernen. „Große“ übernehmen eine Patenschaft für „Kleine“ bzw. „Neue“ Schulkinder. Eingeschult werden alle Kinder, die ansonsten zurückgestellt werden und länger im Kindergarten bleiben würden oder die sonst eine Vorklasse besuchen müssten. Dies sind in der Regel 4 – 8 Kinder pro Jahrgang. Das bedeutet, dass es in jedem Jahrgang Kinder geben wird, die drei Jahre in der jeweiligen Klasse verbleiben können.

## **Förderverein**

Im Jahr 1995 wurde der Förderverein von Eltern an der Grundschule Sandbach gegründet. Der Verein hat sich der Förderung sämtlicher schulischer Belange der Schule zur Aufgabe gemacht, indem er unmittelbar der Erziehung dient, zur Unterstützung der Unterrichtsarbeit der Lehrerinnen Lehr- und Unterrichtsmaterialien anschafft und die Schule finanziell und ideell unterstützt. Zum Beispiel: Die Anteilige Finanzierung des Klettergerüsts unseres Pausenhofs oder die Finanzierung von Theateraufführungen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 12 Euro im Jahr und alle Eltern und Bürger sind eingeladen unserem Förderverein beizutreten. Das Beitrittsformular erhalten Sie in unserem Sekretariat.

## **Fotograf**

Zum Schulbeginn der neuen Erstklässler und später noch einmal im Herbst besucht der Fotograf unsere Schule. Im Herbst werden dann von allen Kindern sowohl Einzelaufnahmen als auch Klassenfotos gemacht. Diese werden nach Fertigstellung der Abzüge zur Einsicht an das Kind/ an die Eltern übergeben. Die Aufnahmen können entweder zurückgegeben oder zu vergünstigten Konditionen gekauft werden.

## **Gesunde Ernährung**

„Essen und Trinken beinhaltet viel mehr als satt zu werden.“

Eine gesunde Ernährung ist ein wesentlicher Baustein einer gesunden Entwicklung. Indem sie alle wichtigen Nährstoffe bereitstellt, liefert eine gesunde Ernährung dem Kind die nötige Energie, die es für seine täglichen Aktivitäten, unter anderem auch das Lernen braucht. Daher legen wir Wert auf folgende Rituale in unserem Schulleben:

- Jede Klasse frühstückt gemeinsam im Klassenzimmer. So ist genug Zeit, sein Frühstück zu sich zu nehmen und die Pausen als freie Bewegungszeit zu nutzen.
- Zum Frühstück gibt es Sprudel aus unserem Sprudelautomaten zu trinken. Das Mitbringen süßer Getränke ist in unserer Schule nicht erlaubt.
- Vor den Ferien gestalten einige Klassen gemeinsam ein gesundes Frühstück. Jeder bringt etwas für das Buffet mit.

## **Gesundes Pausenbrot**

Schule stellt große Anforderungen an unsere Kinder. Diesem „Schulstress“ sind Kinder nur gewachsen, wenn sie richtig ernährt werden. Grundschulkindern befinden sich in der Wachstumsphase, in der eine vollwertige Ernährung besonders wichtig ist.

**Liebe Eltern, bereiten Sie daher Ihrem Kind ein gesundes Pausenbrot zu!**

- z.B. - Vollkornbrötchen oder Mehrkornbrot mit Wurst oder Käse  
- klein geschnittenes Obst oder Gemüse

Geben Sie Ihrem Kind möglichst keine süßen Stückchen, Donuts etc. mit. Diese enthalten fast keine Nährstoffe dafür aber extrem viel Zucker und halten so nicht lange satt.

## **Hausaufgaben**

Die Grundsätze für die Hausaufgaben an unserer Schule werden durch die Schulkonferenz bestimmt und sind im Schulprogramm festgehalten (§129 Nr.5 hessisches Schulgesetz).

Nach § 35 in der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses dienen Hausaufgaben der Anwendung und Vertiefung von Kenntnissen und Fertigkeiten. Sie können aber auch zur Vorbereitung neuer Unterrichtsstoffe benutzt werden. Hausaufgaben werden angemessen bei der Leistungsbewertung berücksichtigt. Der Umfang, die Art und der Schwierigkeitsgrad sollen dem Leistungsniveau der Schülerinnen und Schüler angepasst sein. Sie sollen von den Kindern alleine (ohne Elternhilfe) in angemessener Zeit bewältigt werden können. Hausaufgaben sollen von den Lehrkräften in der Schule stichprobenmäßig kontrolliert werden.

## **Homepage**

Die Grundschule Sandbach verfügt über eine Internetseite, auf der sich alle Kinder, Eltern und Interessierte über unsere Schule informieren können (siehe [www.grundschule-sandbach.de](http://www.grundschule-sandbach.de)).

## **Hospitation von Eltern**

Vor allem durch die Flexible Eingangsstufe gestaltet sich der Unterricht an der Grundschule Sandbach häufig anders, als viele Eltern ihn in ihrer eigenen Schulzeit erlebt haben.

Damit Eltern sich eine genauere Vorstellung machen können, wie ein Schulvormittag heute gestaltet wird, bieten wir die Möglichkeit, nach Absprache mit den Lehrkräften einmal einen Teil eines Vormittages in der Schule zu hospitieren.

## **Infoabende im Schuljahr**

Damit Eltern über die verschiedenen Aspekte des Schullebens und des Lernens informiert sind, bieten wir regelmäßig Infoabende an:

Februar	Infoabend zur Schulanmeldung, 1 ½ Jahre vor Einschulung Inhalte: Zeit bis zur Einschulung und erste Infos zum FLEX-System
Juni/Juli	Elternabend „FLEX“, kurz vor der Einschulung Inhalte: Informationen zum Lernen in den jahrgangsgemischten Klassen Bekanntgabe der Klasseneinteilung der FLEX-Klassen
August/September	Elternabend der jeweiligen Klassen
September	Infoabend zum Schreibenlernen
Februar/März	Elternabend der jeweiligen Klassen
Juni/Juli	1. Elternabend der zukünftigen 3. Klass-Eltern Inhalte: Übergang in Klasse 3 Nach Bedarf: Elternabend der 3. Klass-Eltern Inhalte: aktuellen Unterrichtsthemen

Weiterhin bieten wir in unregelmäßigen Abständen Infoabende zu bestimmten Themen des Lernens an.

### **Inklusive Beschulung**

In der Inklusiven Beschulung werden Kinder, die einen Anspruch auf sonderpädagogische Förderung haben, an allgemeinen Schulen unterrichtet. Sie werden in vereinzelt Stunden im Regelunterricht durch eine sonderpädagogische Lehrkraft des zuständigen BFZ gefördert.

### **Intensivklassen**

Die Intensivklasse ist eine schulische Maßnahme für Schülerinnen und Schüler nicht-deutscher Herkunft, die noch keinerlei Deutschkenntnisse besitzen. Der Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeit liegt auf dem Erlernen der deutschen Sprache in Wort und Schrift. Die Maßnahme kann maximal zwei Jahre lang von den Schülerinnen und Schülern besucht werden, danach erfolgt je nach Entwicklungs- und Leistungsstand ein Übergang in eine Regelschulklasse bzw. Förderschulklasse.

### **Klassenbücherei**

Durch eine Klassenbücherei in all unseren Schulklassen, möchten wir unseren Schülerinnen und Schülern einen schnellen und unkomplizierten Zugang zu altersgemäßen Büchern bieten. Auch SchülerInnen, die im häuslichen Umfeld nur wenig Zugang zu Büchern haben, soll so die Gelegenheit gegeben werden, Literatur selbst zu begreifen und Bücher in der Schule (in einer gemütlichen Sitzecke oder Lesecke) oder zur Ausleihe für zu Hause zu lesen. Neben literarischen Texten und Sachbüchern bieten unsere Klassenbüchereien auch altersgerechte Lexika und verschiedene Wörterbücher, welche im Unterricht genutzt werden können. Durch die Einbindung in den Unterricht ermöglichen wir den Kindern, kontinuierlich Lesepraxis zu sammeln und ihre Lesekompetenz zu fördern (siehe auch Leseförderung). In Phasen selbstbestimmten Lernens oder während freier Lesezeiten lesen die Schülerinnen und Schüler Bücher, die sie ihrem Leseinteresse entsprechend ausgewählt haben. Regelmäßiger Austausch über das Gelesene, das Schreiben von Buchtipps für Mitschülerinnen und Mitschüler, Buchpräsentationen, das Arbeiten mit dem Online Portal „Antolin“ (siehe Medienkompetenz) usw. ergänzen die Arbeit mit der Klassenbücherei.

### **Klassenkasse**

Jede Klasse unserer Schule hat eine Klassenkasse. Diese kann vom Klassenlehrer, Elternbeirat oder einem sogenannten Kassenwart verwaltet werden. Durch die regelmäßige Einzahlung eines Geldbetrages (wird vom Jahrgangsteam festgesetzt) pro Schulhalbjahr oder Schuljahr, werden verschiedenste Unkosten, wie Schulmaterialien (Arbeitshefte, Schnellhefter, Kleber, Scheren etc.), Bastelmaterialien, Wasser, Aktivitäten (Lesenacht, Theater, Klassenfeste...), Ausflüge („Odenwaldrundfahrt“, Museumsbesuche, Führungen...), oder auch kleine Geschenke (Weihnachten, Geburtstag, Ostern...) etc. finanziert.

## Klassenrat und Schülerrat

Der **Klassenrat** oder die „Versammlung“ ist eine aus der Freinet-Pädagogik stammende Methode. Regelmäßig vor den Schülerratssitzungen tagt in jeder Klasse der Klassenrat. An diesen Gesprächsrunden nehmen alle Kinder der Klasse teil. Im Klassenrat erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich mit der Klasse als Gemeinschaft zu befassen. Jedes Kind ist ein wichtiges Mitglied seiner Klassengemeinschaft, in der eine Gesprächskultur entwickelt wird, Regeln besprochen und gesetzt, sowie Achtung, Verständnis und Toleranz gelernt werden. Die Kinder lernen ihre Angelegenheiten selbstverantwortlich zu regeln. So soll sowohl das Gefühl von Eigenverantwortlichkeit gestärkt, als auch Selbstvertrauen aufgebaut werden.

Themen und Anliegen des Klassenrates, die über einzelne Klassen hinausgehen, werden im **Schülerrat** unter den Klassenvertretern, den Klassensprechern (jeweils ein Junge und ein Mädchen jeder Klasse), verhandelt. Der Schülerrat ist somit die konsequente Weiterentwicklung aus den Klassenräten. Die Arbeit des Schülerrats dreht sich jedoch nicht nur um Themen, die dem Leben und Erleben in den Klassen entspringen. Die Schülerräte befassen sich auch mit eigenen Themen, die in die Klassen transportiert und dort bearbeitet werden. Der Schülerrat ist demzufolge ein wichtiges Gremium, in dem Wünsche, Interessen und Ideen der Kinder bezüglich der Gestaltung des Schullebens und der Schulentwicklung erarbeitet, zusammengetragen, diskutiert und beschlossen werden.

## Kollegen und Schulpersonal ( im Schuljahr 2015/2016)

<b>Tätigkeit an unserer Grundschule</b>	<b>Name</b>
Ehemalige Schulleitung	Herr Lutz
Kommissarische Schulleitung	Frau Rudolph
Flex-Klasse 1/2 a „Olchiklasse“	Frau Trumppheller (Lehrerin)
Flex-Klasse 1/2 b „Giraffenklasse“	Frau Jurkscheit (Lehrerin)
Flex-Klasse 1/2 c „Löwenklasse“	Frau Vogelsang (Lehrerin)
Klasse 3a „Pinguinklasse“	Frau Nikolov (Lehrerin)
Klasse 4a „Zebraklasse“	Frau Bau (Lehrerin)
Klasse 4b „Elefantenklasse“	Frau Saavedra (Lehrerin)
Fachunterricht: Mathematik, Englisch, DaZ	Frau Schmidt (Lehrerin)
Sozialpädagogin: Doppelbesetzung Flex-Klassen, DaZ	Frau Budak
Förderung und Beratung: Flex-Klassen + Klasse 3	Frau Dammel (Förderschullehrerin)
Förderung und Beratung: Klasse 4	Herr Hoffmann (Sprachheillehrer)
Kath. Religionsunterricht in Klasse 3+4	Herr Köttner (Gemeindereferent)
Ev. Religionsunterricht in Klasse 3+4	Herr Keil (Pfarrer)
Türkischunterricht	Herr Yüce
Griechischunterricht	Herr Kostis (Lehrer)
Spanischunterricht	Frau Grau-Elias (Lehrerin)
Portugiesischunterricht	Frau Guerreiro
Musikangebot am Nachmittag/Vormittag	Frau Baro, Herr Kaffenberger

Verlässliche Schule	Frau Funk, Frau Jung , Frau Keil, Frau Molinari , Frau Ouzoun, Frau Stapp, Frau Reisinger-Weber, Herr Rohr
Sekretärin	Frau Funck
Betreuungspersonal	Frau Funck, Frau Jung, Frau Schäfer
Hausmeister	Herr Kranich
Reinigungspersonal	Frau Kaplan, Frau Rehm, Frau Saufhaus

### **Kooperation mit den Kitas**

Es finden vierteljährliche Kooperationstreffen der Erzieherinnen beider Kindergärten und der Flex-Lehrerinnen statt (Entwicklung gemeinsamer pädagogischer Konzepte, Schulanmeldung, Übergang Kindergarten-Schule, Entwicklungsgespräche, Schnuppertage, gegenseitige Hospitationen etc.).

### **Krankheit**

Im Krankheitsfall Ihres Kindes benachrichtigen Sie bitte an dem jeweiligen ersten Morgen, an welchem Ihr Kind die Schule nicht besuchen kann, bis 7.45 Uhr die Schule. Falls das Sekretariat telefonisch nicht erreichbar ist, sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter, damit die Lehrkräfte rechtzeitig informiert werden können. Sobald Ihr Kind wieder gesund ist und zur Schule kommen kann, geben Sie Ihm eine schriftliche Entschuldigung mit, bei längerfristigem Krankheitsfall auch ein ärztliches Attest.

Im Krankheitsfall können, nach Rücksprache mit der jeweiligen Lehrkraft, die Hausaufgaben durch einen Mitschüler mit nach Hause gegeben oder auch von den Eltern abgeholt werden. Hierfür hinterlassen Sie der jeweiligen Lehrkraft bitte eine Nachricht durch das Sekretariat.

### **Leseförderung**

Das Lesen ist mit die wichtigste und grundlegendste Kulturtechnik für die Teilhabe in unserer Gesellschaft und bedarf deshalb besonderer Förderung auch über den Fachunterricht Deutsch hinaus.

Im Rahmen der Leseförderung gibt es verschiedene Projekte an unserer Schule, die sowohl in den Klassen als auch klassenübergreifend stattfinden.

- Jede Klasse verfügt über eine Klassenbücherei und die Kinder können sich Bücher für Zuhause ausleihen.
- In jeder Klasse finden regelmäßig freie Lesezeiten statt, in denen die Kinder in der Schule alleine oder mit Partnern Bücher lesen oder anschauen, verschiedene Aufgaben rund um´s Lesen bearbeiten oder Lesespiele spielen.
- Ca. alle 6 – 8 Wochen findet eine Bücherschnupperstunde statt, in der alle Kolleginnen und Kollegen ein Buch vorlesen und die Kinder sich ein Buch zum Zuhören auswählen können.

- Viele Klassen arbeiten mit dem Internetangebot „Antolin“. Dort können die Kinder zu einem gelesenen Buch in einer *bestimmten Zeit Quizfragen* beantworten und Punkte sammeln.
- Einmal pro Schuljahr übernachten die Kinder in der Schule zu einer „Lesenacht“, bei der es vielfältige Angebote zum Lesen gibt.

### **Lesenacht**

Bei einer Lesenacht verbringt eine oder verbringen mehrere Klassen gemeinsam eine Nacht in der Schule in der das Lesen im Mittelpunkt steht. Eine Lesenacht kann unterschiedlich gestaltet sein: Sie kann einen inhaltlichen Schwerpunkt besitzen, indem z.B. ein bestimmtes Buch, die Bücher eines bestimmten Autors, einer bestimmten Autorin oder ein gemeinsames Thema (Gruselbücher, Tierbücher etc.) im Mittelpunkt stehen. Eine Lesenacht kann sich aber auch ganz allgemein dem Lesen widmen, indem jedes Kind ein Buch mitbringen darf, welches es gerade liest oder das Lieblingsbuch, das es den anderen vielleicht vorstellen möchte. Verschiedenste Aktivitäten rund um das Lesen („Leseschatzsuche“, „Bilderbuchkino“, malen, basteln, gestalten oder auch gemeinsames „thematisches Kochen“ etc.) füllen den Abend, bevor am späten Abend alle in ihre Schlafsäcke schlüpfen und in einem Buch mit der Taschenlampe „bis zum Morgengrauen“ schmökern. Die Lesenacht endet am nächsten Morgen mit einem gemeinsamen Frühstück.

### **Lesen-Rechtschreib-Schwäche (LRS)**

Kinder mit besonderen Schwierigkeiten beim Lesen- und/oder Schreiben lernen erhalten gezielte Förderung im Rahmen des Unterrichts oder in Einzel- oder Kleingruppenförderung. Dafür hat jede Schule eine Beauftragte für LRS. Ansprechpartnerin an unserer Schule ist Frau Jurkscheit. Sie berät Kolleginnen, führt gezielte Diagnostik mit Kindern durch und erteilt gegebenenfalls auch Förderunterricht. Die Klassenkonferenz entscheidet über gezielte Fördermaßnahmen.

### **Medienkompetenz**

Viele Klassenräume unserer Schule sind mit mindestens zwei Computern und einem Beamer ausgestattet. Einzelne Klassenzimmer verfügen darüber hinaus über ein Activboard. Durch die Arbeit an den PCs und den damit verbundenen aufgeklärten Umgang mit elektronischen Medien erwerben die Schülerinnen und Schüler Schlüsselqualifikationen.

Allen Klassen stehen neben dem Open-Office-Paket und dem Internetzugang verschiedene Lernprogramme für einen differenzierten Unterricht zur Verfügung.

In unserem Computerraum befinden sich derzeit 15 internetfähige Rechner. Hier kann u.a. die Software „Master-Tool“ von den Lehrkräften genutzt werden.

[Antolin](#) (innovatives Portal zur Leseförderung von der ersten bis zur zehnten Klasse)

Die Schülerinnen und Schüler lesen ein Buch und beantworten dann am PC interaktive Quizfragen zum Inhalt. Auf diese Weise fördert das Programm das sinnentnehmende Lesen, motiviert die Schülerinnen und Schüler sich mit den Inhalten der gelesenen Werke auseinander zu setzen und unterstützt die selbstbestimmte Entwicklung der eigenen

Leseidentität. Die Kinder erhalten für dieses Programm ein Passwort, mit dem sie sich auch von zu Hause aus in das Programm einloggen können.

### Budenberg

Die Programme sind für den Schulunterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Sachunterricht konzipiert. Sowohl Einzelarbeit als auch Partnerarbeit und Gruppenarbeit ist möglich.

### Lernwerkstatt 9

Das Programm bietet mehr als 180 Übungsformate zu den Kernbereichen Mathematik, Sprache, Wissen und Sachunterricht, Fremdsprachen Englisch und Französisch, Logik und Wahrnehmung.

### Master Tool

Master Tool ist ein Werkzeug für Lehrkräfte, zur Erstellung von digitalen interaktiven Lern- und Übungseinheiten, sowie für den Einsatz im Unterricht.

### Schreiblabor

Das Schreiblabor ermöglicht den Schülerinnen und Schülern Laute, Buchstaben und Wörter selbst gesteuert zu erforschen und das alphabetische Prinzip unserer Schriftsprache (lautgetreues Schreiben) systematisch zu entdecken. Es unterstützt damit effizient den Anfangsunterricht im Lesen und Schreiben.

## **Methodentraining**

Es gibt an der Grundschule Sandbach ein Methodencurriculum, nach dem die Schüler von Klasse 1-4 verschiedene Arbeitstechniken erlernen, die immer wieder in verschiedenen Fächern angewandt werden. Dieses Curriculum umfasst folgende Lern- und Arbeitstechniken:

- *Handwerkliche Grundfertigkeiten*  
(Ausschneiden, kleben, lochen, abheften, falten, Umgang mit Arbeitsmitteln,...)
- *Heftgestaltung* (Datum, Abstände, Überschrift, ...)
- *Ordnung*  
(Ranzen/Mäppchen packen, Arbeitsplatz aufräumen, Material bereithalten,...)
- *Unterstreichen, Markieren* (Schlüsselwörter, gezieltes Markieren, ...)
- *Recherchieren* (suchen im Text, rasch lesen, nachschlagen, Bibliothek und Internet,...)
- *Lernen lernen* (Fragen formulieren, Lernkärtchen, auswendig lernen...)
- *Einfache Strukturmuster* (Tabelle, Spickzettel, Diagramm, Mind-Map, ...)
- *Visualisieren* (Symbole, assoziatives Zeichnen, Plakat gestalten, ...)

## **Morgenkreis**

Der tägliche Morgenkreis ist ein schulinternes, festverankertes Ritual an unserer Schule. Jede Klasse hat unterschiedliche Bestandteile für diesen täglichen Beginn, wie z.B.:

- Ein Kind leitet den Kreis als „Präsident“ oder „Präsidentin“
- Die Anwesenheit wird überprüft
- Das Klassenmaskottchen wird verteilt und die Eintragung im Klassentierbuch wird vorgelesen
- Einzelne Kinder erzählen vom Wochenende, vom gestrigen Tag oder von anderen wichtigen Erlebnissen aus ihrem Alltag
- Es wird gemeinsam gesungen
- Ein Gedicht wird gelesen oder vorgetragen
- Ein Klassentagebuch wird geführt
- Der *Klassenbriefkasten* wird geleert
- Der Tagesablauf wird besprochen, Fragen werden geklärt

Der tägliche Morgenkreis bietet vielfältige Gesprächsanlässe aus dem Leben der Kinder, Gesprächsregeln werden regelmäßig trainiert und erweitert, die Kinder lernen von Anfang an miteinander Gespräche zu führen, der Wortschatz und die Ausdrucksfähigkeit werden erweitert und verbessert.

## **Musikangebote am Nachmittag**

In jedem Schulhalbjahr bietet Frau Bahro ein kostenloses Musiktheater für alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule an. Die Proben finden einmal die Woche mittwochs von 14.00Uhr – 15.30 Uhr in der Turnhalle unserer Schule statt. Am Ende des Schuljahres führen die Kinder ihr Theaterstück vormittags für ihre Mitschüler/Innen und einmal nachmittags für Eltern und Familie auf. Genauere Informationen bzw. das Anmeldeformular erhalten Sie zu Schuljahresbeginn oder auch im Sekretariat.

## **Muttersprachlicher Unterricht**

An unserer Schule wird für die Sprachen: Portugiesisch, Türkisch, Griechisch und Spanisch muttersprachlicher Unterricht angeboten. Dieser Unterricht findet einmal in der Woche am Nachmittag für eineinhalb Stunden statt. Die Kinder werden hierzu vom Fachlehrer am Schuljahresbeginn eingeladen.

## **Parksituation**

In Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizei wird regelmäßig überlegt, wie die Sicherheit der Kinder auf ihrem Schulweg verbessert werden kann. Morgens und zu Schulschluss kommt es leider immer wieder vor unserer Schule zu unübersichtlichen Situationen, in denen leicht ein Kind von an- und abfahrenden Autos übersehen werden kann. Der Parkplatz vor der Schule ist ausschließlich für das Lehrpersonal reserviert. Ein entsprechendes Schild weist diesen Bereich als „Lehrerparkplatz“ aus. Bitte nutzen Sie diesen Parkplatz auch nicht für „schnelles Abholen“ oder „kurzes Halten“. Auch „kurze Wendemanöver“ können für Ihre Kinder sehr gefährlich werden.

Daher bitten wir alle Eltern: Wenn Sie Ihr Kind mit dem Auto zur Schule bringen müssen, halten Sie bitte NICHT direkt vor der Schule!

### **Parken Sie bitte auf der Rückseite der Schule an den vorgesehen Parkplätzen.**

Hier kann Ihr Kind, ohne die Fahrbahn zu überqueren ein- und aussteigen. Vor unserer Schule besteht auf beiden Seiten **Halteverbot**. Hier ist das Ein- und Aussteigen nicht nur für Ihre Kinder gefährlich, sondern auch verboten! Die Polizei überwacht die Situation stichprobenweise.

## **Projektwoche**

Einmal im Jahr findet unsere Projektwoche statt. Jeder Kollege, sowie engagierte Eltern/Großeltern etc. und ortsansässige Vereinsmitglieder bieten in dieser Woche vielfältige, jahrgangsübergreifende Projekte zu verschiedenen Themen an. Jedes Kind wählt drei Lieblingsprojekte aus und durch ein Auswahlverfahren werden die Teilnehmer der Projektgruppen ermittelt. Diese arbeiten in dieser Woche in der Zeit von 8.30 – 12.00 Uhr an ihrem Thema und zum Abschluss einer „arbeits-“ und abwechslungsreichen Woche findet samstags der **Präsentationstag** an der Grundschule Sandbach statt. Dort werden die Projekte der einzelnen Gruppen ausgestellt und/oder aufgeführt. An diesem Tag ist durch Elternspenden für ein leckeres Essensbuffet, Kaffee und Kuchen gesorgt. Der Erlös des Tages deckt u.a. die Materialkosten der Projektwoche und kommt somit den Kindern zu Gute.

## **Regeln an der Grundschule Sandbach (nur ein Vorschlag, müssen wir nochmal drüber sprechen) Wann???**

- An unserer Schule soll sich jedes Kind wohl fühlen können.
- Im Schulgebäude gehen wir langsam. Wir verhalten uns dabei leise und rücksichtsvoll.
- Wie vermeiden Schimpfwörter und Beleidigungen.
- Wir schubsen, schlagen, treten nicht und werfen keine gefährlichen Gegenstände.
- Bei Problemen reden wir miteinander oder gehen zur Lehrkraft bzw. Pausenaufsicht.

### Regeln zum Umgang mit Gegenständen im Schulgebäude

- Das Schuleigentum – z.B. Möbel, Spiele, Materialien sind für uns alle da.
- Wir gehen damit sorgfältig um.
- Das gilt auch für Schulmaterialien und Kleidungsstücken.

### Zusammenarbeit im Klassenzimmer

Jede Klasse an unserer hat ihre individuell erarbeiteten Klassenregeln. Diese Regeln sind aber in Klassen und auch im Fachunterricht gleich:

- Jeder trägt zum Gelingen des Unterrichts bei.
- Wir hören zu und arbeiten mit.
- Wir sind pünktlich und haben unsere Materialien dabei.
- Wir erledigen unsere Hausaufgaben gewissenhaft.
- Wir verlassen den Raum ordentlich.

### Verhalten in den Pausen

- Wir halten uns auf dem Pausenhof auf.
- Spielgeräte leihen wir nur mit einer „Bauwagen-Klammer“ aus.
- Die Toilette ist kein Spielplatz. Wir melden uns ab, wenn wir auf Toilette gehen.
- Bei Regenpause dürfen wir uns in den Klassenräumen aufhalten und dort spielen.

### Verhalten vor Schulbeginn/Ankommzeit

- Flex-Kinder dürfen ab 7.45 – 8.30 Uhr die Ankommzeit besuchen.
- Fußballspielen ist **nur** für Flex- und Betreuungskinder von 7.45 Uhr - 8.15 Uhr erlaubt. (NEU!)
- Wir kommen max. 15 Minuten vor Unterrichtsbeginn zur Schule. Wir halten uns bei gutem Wetter auf dem Pausenhof auf. Bei schlechtem Wetter dürfen wir in die Eingangshalle. (NEU!)

## **Schulanmeldung**

Die formale Schulanmeldung erfolgt in der Schule. Das Kennenlernen des Kindes durch die Schule erfolgt im jeweiligen Kindergarten. Eine Lehrkraft besucht den Kindergarten und lernt das Kind dort durch folgende Punkte genauer kennen:

- die Beobachtung der Kinder in ihrer Gruppe
- Gespräche mit den Erzieherinnen
- In Spielsituationen mit der Lehrerin zeigen die Kinder, was sie schon können (im Beisein der Eltern und der jeweiligen Erzieherin).

Das Schulanmeldeverfahren im Kindergarten soll dazu dienen, die vorhandenen Kompetenzen der Kinder zu erkennen, Vereinbarungen mit Eltern und Kindergärten hinsichtlich weiterer Entwicklungsschritte zu treffen und einen Eindruck vom Sprachstand des Kindes zu erlangen (evtl. Teilnahme Intensivklasse).

## **Schulgottesdienste**

Kein Kind wird von uns von der Teilnahme am Schulleben ausgeschlossen, dazu gehören auch die Schulgottesdienste. Auch Kinder, die nicht den christlichen Glauben haben, sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst mit ihren Mitschülern, Lehrern, Eltern, Freunden und Verwandten zu besuchen. Daher besuchen wir neben dem Schulanfangsgottesdienst auch am Reformationstag den ökumenischen Schulgottesdienst der örtlichen evangelischen Kirche. Kinder, die nicht am Gottesdienst teilnehmen werden währenddessen von Kollegen in der Schule betreut. Geleitet werden die Gottesdienste von Herrn Pfarrer Keil der evangelischen Gemeinde. Der ökumenische Schulanfangsgottesdienst, wird jedes Jahr in Zusammenarbeit mit der Schulleitung, dem Kollegium, Schulkindern und dem katholischen Gemeindepfarrer Herr Schachner, vorbereitet und gestaltet.

## **Schulweg-Plan**

Zur Einschulung der Kinder bekommen alle Eltern einen Schulwegeplan ausgeteilt. Dort sind alle Straßen des Stadtteils Sandbach aufgeführt und der jeweils sichere Schulweg beschrieben. Auf dem Stadtplan auf der Rückseite ist dieser Weg leicht nachzuvollziehen. Es ist sinnvoll vor Beginn der Schule mit den Kindern den Weg einzuüben und auf eventuelle Gefahrenstellen hinzuweisen.

## **Schwimmunterricht**

In der vierten Klasse findet an unserer Schule für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend der Schwimmunterricht statt. Die Kinder fahren hierzu mit ihrer Schwimmlehrerin/ihrem Schwimmlehrer und einer erwachsenen Begleitperson mit dem Bus in die Schwimmhalle der E-G-S in Höchst/Odw. oder besuchen in der Sommerzeit das örtliche Freibad.

Mit dem Schwimmunterricht möchten wir erreichen, dass jede Schülerin/jeder Schüler seine vorhandenen Fertigkeiten und Fähigkeiten erweitert und festigt und somit mehr Sicherheit mit und in dem Element Wasser erlangt. Dafür werden Schwimmer und Nichtschwimmer getrennt voneinander in Gruppen betreut und gefördert. Das Ablegen eines Schwimmbadzeichens als auch der Erhalt des Schwimmbadzeichens für das Sportabzeichen können im Schwimmunterricht erfolgen.

## **Sekretariat**

Öffnungszeiten: Mo – Do: 8.30 – 11.00 Uhr

Telefon: 06163-912300

E-Mail:

Fax: 06163-912301

grundschule.sandbach@odenwaldkreis.de

Sekretärin: Doris Funck

## **Sozialpädagogische Arbeit**

Die Schwerpunkte der sozialpädagogischen Arbeit an der GS Sandbach sind:

- Doppelbesetzung in der Flex
- Kooperation mit den Sandbacher KITAS
- Leitung der Intensivklasse (-kurs)
- DaZ-Unterricht

## **Sportunterricht**

Der Stundenplan unserer Schule sieht für alle Jahrgangsstufen drei Stunden Sportunterricht in der Woche vor, um dem hohen Bewegungsdrang der Kinder und dem Lernen durch Bewegung entgegen zu kommen. Der Sportunterricht findet in unsere schuleigenen Sporthalle oder der nahegelegenen Heinrich-Böhm-Halle und im Sommer auf dem Pausenhof oder dem Sandbacher Sportplatz statt.

*Vor, während und nach dem Sportunterricht gelten dabei folgende **Regeln:***

- Ordentliches und Streitloses Umziehen in der Umkleidekabine.
- Schmuck wird vor dem Unterricht abgelegt, kleine Steckerohrringe können mit einem Pflaster abgeklebt werden.
- Kinder mit langen Haaren binden sich ihre Haare zu einem Zopf.
- Die Kinder haben Sportkleidung dabei und ziehen diese an, nach dem Unterricht wird die Alltagskleidung wieder angezogen. Sportkleidung: Sportschuhe mit heller Sohle, bequeme Sportkleidung: T-Shirt und Sporthose
- Der Sportbeutel wird über das Wochenende mit nach Hause genommen, um frische Sportkleidung für die nächste Woche einzupacken.
- Die Kinder dürfen den Geräteraum nur nach Erlaubnis der Lehrkraft betreten.
- Geräteaufbauten werden immer abgesichert.
- Klasseninterne und/oder themenrelevante Regeln (z.B. beim Turnen, Schwimmen etc.) werden vereinbart.
- Die Nichtteilnahme am Sportunterricht wegen Krankheit/ Verletzung etc. muss von den Erziehungsberechtigten schriftlich beim Fachlehrer entschuldigt werden.

## **Vollversammlung**

An jedem letzten Schultag vor den Ferien finden sich alle Schülerinnen und Schüler, Kollegen und interessierte Eltern in der Turnhalle zu einer Vollversammlung zusammen, um gemeinsam die Ferien einzuläuten. Hierbei werden kleine Darbietungen von kleineren Gruppen oder auch ganzen Klassen vorgeführt. Das sind u.a. einstudierte Lieder, Tänze, Gedichte, Sketche etc. Die Vollversammlung findet immer von 9:40 Uhr bis 10:10 Uhr statt. Alle Eltern sind herzlichst dazu eingeladen.

### **Wettkämpfe**

Die schulsportlichen Wettkämpfe sind fester Bestandteil des Schulsports an Grundschulen. Sie sollen bei den Kindern Freude und Spontanität fördern, wesentliche Bewegungs- und Spielerfahrungen vermitteln und somit einen wichtigen Beitrag zu einer allgemeinen, motorischen und vielseitigen Ausbildung leisten. Unsere Grundschule nimmt in der Regel an folgenden, im Odenwaldkreis angebotenen, Grundschulturnieren teil: Fußball, Handball und Leichtathletik. Die Teilnehmer der Schulmannschaft werden durch die Sportfachschaft bestimmt und die teilnehmenden Sportler zu den Wettkämpfen und zum Training (Sport-AG) eingeladen.

### **Zeugnis/ Verbale Beurteilung**

In den ersten beiden Jahrgangsstufen erhalten die Kinder am Ende des Schuljahres eine verbale Beurteilung. Anstelle von Noten werden in diesem Zeugnis das Verhalten und der Leistungsstand des Kindes mit Worten beschrieben und Hinweise zur Weiterarbeit gegeben. Im dritten und vierten Schuljahr erhalten die Kinder in den verschiedenen Fächern Kopfnoten. Das Arbeits- und Sozialverhalten wird jedoch weiterhin verbal beurteilt. Hinzu kommt eine verbale Ausführung der fachlichen Kompetenzen des Faches Deutsch.